

deutscher Schmutz- und Schundliteratur, sind aus Buchhandlung der Volksstimme und deren Schauliter verbannt. Diese Thatsache muß immer wieder hergekehrt werden, um die polizeiliche Aktion gebührend einzufügen zu können.

Die jämmerliche Haltung der hiesigen Presse ist dadurch offenkundig, daß nicht ein einziges Blatt die täglich sich vor der Buchhandlung abspielenden Szenen schildert. In jeder anderen Stadt, in der die Presse nicht abhängig von den Behörden ist als in Magdeburg, würde Sturm der Entrüstung laut geworden sein. In Magdeburg aber ist alles ruhig — man will es mit der Polizei verderben, ihre Maßnahmen sollen über die Mauern jeder Stadt nicht bekannt werden. Nun, das letztere sind die schweigenden, gefügigen Organe nicht verhindern können. Die gesamte Oppositionspresse hat sich mit den Vorgängen beschäftigt und ihre Verachtung ausgesprochen über die Knechtlichkeit bezahlter Zeitungsschreiber.

Donnerstag früh sind von den Schaufenstern auch ander vertrieben worden, die nicht einmal des Lesens würdig waren — kleine Gestalten, die knapp laufen konnten, durch die Bilder angelockt waren. Das ist der Gipfel politischer Beobachtungsgabe.

Freitag früh zur gewohnten Stunde zogen Schulleute auf. (Fortsetzung morgen.)

Nachrichten aus der Provinz.

Galbe a. d. Milde. (Getötet worden.) Beim Füttern eines Kälbers erhielt die Frau des Landwirts Ditt in Wähne mit dem Horn einen verheerenden Stoß, daß sie starb.

Walle a. S. In der wilden Saale wurde die Leiche eines Mannes gefunden.

Neuhaldensleben. (Marktkaufhebung.) Infolge Ausbruchs der Cholera- und Klauenpest ist der Viehmarkt, welcher am 8. d. M. hier stattfinden sollte, aufgehoben worden.

Wietleben. (Verbrannt.) Ein in einer Stube eingeschlossenes Kind ist beim Ausbruch eines Feuers total verbrannt worden.

Nachrichten aus dem Reiche.

Berlin. (Totschlag.) Auf einem Neubau wurde ein Maurer aufgefunden. Neben ihm lag ein blutbeflecktes Dreieisen. Der Tote hatte schwere Verletzungen. Des Totschlags verdächtig wurde der Schwager des Erschlagenen verhaftet.

Greiz. (Mirene.) Der Geschäftsführer Heinrich Leube von der hiesigen Wollwarenfabrik hat mehrere Tausend Mark unterschlagen. Zwisdan aus Janditz er seiner Frau den Trauring und teilte mit, werde sich das Leben nehmen.

Kahl. (Erschlagen.) In Eichenberg versuchte der Sohn des Landwirts Alex an einer Steinmauer emporkletternd. Dieselbe stürzte und erschlug das Kind.

Kaiserlautern. (Schweres Grubenunglück.) In der Steinengrube Frankenhof erfolgte Mittwoch nachmittag eine Explosion. Bis zum Abend waren 37 Tote aus der Grube geborgen. Mehrere Verletzte werden noch vermisst. Kupper sind 41 Verwundete zu verzeichnen. Eine Anzahl Verletzte sind auf dem Transport. Die Verletzten sind fürchtbar verbrannt. Die Gesichter sind schwarz gebrannt, die Köpfe sind haarlos. Manche sind geradezu verstümmelt. Unbeschreiblich sind die Szenen der Verletztenfrauen und -Kinder an der Unglücksstätte. Eine Mutter

hat drei Söhne verloren. Die Explosion soll „wahrscheinlich“ infolge falschen Schusses erfolgt sein. Die Untersuchung wird das Wahre ergeben. Der Schuttschlag des Unglücks, das westliche Grubenfeld liegt 450 Meter tief. In der Grube arbeiteten 120 Bergleute.

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Porzellanarbeiter. Sonnabend, den 4. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokale des Herrn Müller, Tischlerfruchtstraße 22, eine öffentliche Versammlung der Porzellan-Arbeiter und Arbeiterinnen statt. Zum 1. Punkt der Tagesordnung: „Der internationale Arbeiterschuttskongress in Zürich“ hat Genosse R. Jahn, Redakteur der Ameise, das Referat übernommen. Gen. Jahn, welcher als Vertreter der Porzellanarbeiter auf dem Kongress gewesen ist, wird es verstehen, das Interesse aller Versammlungsbesucher zu fesseln. Nicht aller, namentlich aber der Frauen ist es, zu erscheinen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Montag, den 6. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr, findet im Drei Kaiserbund, Gr. Storchstr. 7, eine gemeinschaftliche Mitglieder-Versammlung sämtlicher Filialen und Sektionen Magdeburgs und Umgegend statt. Am pünktlichen Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird ersucht.

Brauer und verwandte Berufsgenossen. Sonntag, den 5. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei Herrn Brantisch, Fahlstraße 9.

Lederarbeiter Magdeburgs. Am Sonnabend, den 4. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr, öffentliche Versammlung bei Buchlow, Katharinenstraße 5. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig.

Burg. Diejenigen Genossen, welche sich an der Flugblattverbreitung am Sonntag den 5. Dezember beteiligen wollen, werden ersucht, sich früh 7 1/2 Uhr im Jenseitigen Lokale, Holzstr. 2, einzufinden.

Sonnabend, 4. Dezember: Verein Deutscher Schuhmacher (Zahlstelle Neustadt). Versammlung abends 8 1/2 Uhr im Restaurant zur Gemütlichkeit, Schmidstr. 58.

Allgemeine Kranken- u. Sterbefälle der Metallarbeiter, Filiale Friedrichsstadt. Zahlabend im „Schwarzen Adler“.

Verband der Zimmerleute, Filiale Groß-Mitterleben und Umgegend. Mitglieder-Versammlung abends 8 Uhr. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist notwendig.

Unterstützungsverein der Kupferschmiede Deutschlands, Filiale Magdeburg. Versammlung abends 8 Uhr bei Grothum, Kl. Klosterstr. 11.

Allgem. Kranken- u. Sterbefälle der Metallarbeiter, Filiale Neue Neustadt. Zahlabend abends 8 Uhr im Weißen Brich.

Freireligiöser Jugendbund. Versammlung und Bäckereiwchsel abends 8 1/2 Uhr in Gemeindegasse, Marktstraße 1.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Filiale Wilhelmstadt. Versammlung im Luisenpark, abends 8 1/2 Uhr.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Sektion der Klempner. Versammlung abends 8 1/2 Uhr bei Grothum, Kl. Klosterstraße 15-16.

Gesangverein Vorwärts, Leimbach. Jeden Sonnabend 8 Uhr Übungsstunde im Deutschen Kaiser.

Allgemeine Kranken- u. Sterbefälle der Metallarbeiter, Filiale Sudenburg. Jeden Sonnabend abends Zahlabend sowie Aufnahme neuer Mitglieder in Raumanns Lokal, Michaelstraße 16.

Männer-Turnverein Leimbach. Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 Uhr Übungsstunde im Gasthof zum Deutschen Kaiser.

Buchbinder-Verband, Mitgliedschaft Magdeburg. Versammlung im Granatapfelter.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Sektion der Zinklötter. Versammlung abends 8 1/2 Uhr in der Burggasse, Tischlerfruchtstraße.

Verein der Stuccature. Vereinsversammlung abends 8 1/2 Uhr bei Grothum, Kl. Klosterstraße 15-16.

Central-Krankenkasse der Deutschen Wagenbauer, Filiale Sudenburg. Zahlabend bei Seeger.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (Zahlstelle Neustadt). Mitglieder-Versammlung nachm. 3 Uhr bei Michaelmann, Fabrikstr. 5/6. Wegen des sehr lehrreichen Vortrages ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. (Siehe Inserat.)

Central-Kranken- und Sterbefälle der Deutschen Wagenbauer, Filiale Neustadt. Zahlabend bei Wolfstämpf, Dittenberg- und Weinbergstraßen-Ecke.

Stefus-Theater.

Eine neue Künstlertruppe! Diese Ankündigung lockt das Stammpublikum der Spezialitätenbühnen jedesmal an. Da werden Vergleiche mit früheren Leistungen angestellt und die gebotenen Freigebühren. Die Kritik fällt um so schärfer aus, wenn unter den Kritikern sich Leute befinden, die Gelegenheit haben, größere Spezialitätenbühnen im Augenschein zu nehmen. Was dem Publikum zur Zeit im Circus-Theater geboten wird, hält die Kritik aus. Es sind wunderbare Leistungen, die dem Publikum geboten werden. Es hiesse die Künstler beleidigen, ihre Leistungen herabsetzen, wollten wir einzelne Pieren heute besonders herausgreifen. Das Publikum mag selbst Richter sein. Eine Einzelbesprechung folgt morgen.

Letzte Nachrichten.

Jansbrud. In Andalo sind 30 Familien durch den Brand der Carbinenhöfe obdachlos geworden.

London. Bei Margate kenterte ein Rettungsboot — 11 Mann der Besatzung ertranken.

Prag. Die Proklamierung des Standrechtes wirkte wie eine „erlösende That“. Die bestehenden Klassen atmen auf und geben sich nun der Hoffnung hin, daß die Revolte rasch niederge schlagen sein wird. Und wie steht's mit den Wünschen des Volkes? —

Das Erbe Grillenbergers.

Dertel hat gesiegt — glänzend gesiegt! Es erhielten

Table with 3 columns: Party, 1893, 1897. Socialdemokraten: 18 015, 20 009 + 1994. Freisinnigen: 8 320. Nationalliberalen: 2 563. Centrum: 378, 607 + 229. Konservative: 658, 622 - 36. Demokraten: —, 991 + 991.

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich, hatten sich diesmal die Freisinnigen mit den Nationalliberalen vereinigt zum Sturze des verhassten Sozialdemokraten. Ungeheure Anstrengungen wurden gemacht. Doch die Arbeiter waren auf dem Posten. Die Gegner erhielten insgesamt 13 469 Stimmen (gegen 1893 + 1350), die Sozialdemokraten 20 009 Stimmen (gegen 1893 + 1994). Die Arbeiterschaft Nürnbergs hat das Erbe Grillenbergers vortrefflich gewahrt.

Briefkasten.

Grünortwerk. Sie irren sich. Der Arbeiter G. Münte steht mit dem Eingekand in Nr. 280 in keiner Verbindung. Ihre Vermutung ist aus der Luft gegriffen. — H. Sulke. Sie fragen mich, wo Sie Ihren Ueberzieher wiederbekommen können. Wir können Ihnen leider keine Auskunft geben. Wenden Sie sich an die Adresse des Ueberziehermarders, die uns völlig unbekannt ist.

Zur Agitation für die Volksstimme.

Es melden neue Abonnenten an: Kolporteur Bernstein (Sudenburg) 29, Kolporteur Gries (Alte Neustadt) 40, Kolporteur Kasper (Magdeburg) 30.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Montag, den 6. d. M., abend 8 1/2 Uhr. In Saale des „Drei Kaiser-Bund“ (Zuh. Emil Hartmann). Große Storchstraße 7. Mitglieder-Versammlung sämtlicher Filialen und Sektionen Magdeburgs u. Umgegend. Tages-Ordnung: 1. Stellungnahme zum Agitationskomitee. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Der Einberufer.

Öffentliche Versammlung der Porzellanarbeiter und Arbeiterinnen. Sonnabend, den 4. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Müller, Tischlerfruchtstraße Nr. 22. Tages-Ordnung: Der internationale Arbeiterschuttskongress in Zürich. Referent: Genosse R. Jahn, Delegierter der Porzellanarbeiter. Die allerdings verspätete Berichterstattung erfolgt, weil eine in letzter Zeit unter angetretene Meinungsverschiedenheit über die Bedeutung obigen Kongresses als nötig macht. Das Erscheinen aller ist daher Pflicht. Angehörige anderer Gewerkschaften sind hiermit eingeladen. Der Einberufer.

Mitglieder-Versammlung des Verbandes der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Sudenburg. Sonnabend, den 4. Dezember, abends 8 Uhr. Lokale „Zum Deutschen Hof“, St. Michaelsstraße 16. Tages-Ordnung: Vortrag des Koll. Karl Voigt über: Zweck und Ziele der Organisation. Diskussion über den Vortrag. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge. Verschiedenes. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Filiale Magdeburg-Buckau. Montag, den 6. Dezbr., abds. 8 1/2 Uhr, im Thalia Versammlung. Mitglieder-Versammlung des Verbandes der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands. Zahlstelle Neustadt. Montag, den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Herrn Michaelmann, Fabrikstraße 5-6. Tages-Ordnung: Vortrag des Genossen Alced über: Die internationale Arbeiterbewegung und ihre Bedeutung. 2. Verbandsangelegenheiten. Verschiedenes. Der Vorstand.

Als Arbeiter und Genosse. Verdenkt zur Ausschmückung eines Christbannes ein Sortiment für nur 5 Mark franco Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, enthält: Acht verillberte Glasperlen, Früchte, Eier, Kugeln, Trauben, Vögel, Wachsengel mit beweglichen Glasfüßeln usw., zusammen 330 Stück nur 5 Mark und eine Gratisbeilage: 2 Stück echte Sonneberger Spielwaren. Anerkennungs schreiben: Im übrigen verdient Ihre Ware das größte Lob vor allen anderen Fabrikgeschäften. Ich habe bereits aus 4 Fabriken solche Glaswaren schicken lassen — folgt Bestellung. Kassel, 27. November 1897. Carl Wüchner. Genosse Julius Greiner Seb. Sohn jr. Langsa i. Thüringen.

Eine Cigarrenfabrik sucht sofort 694 Hobler, Fein- und Format-Säger bei gutem Lohn. Schriftliche Offerten sub A. B. a. d. Exped. d. Bl. erbeten. Brettschen zu verkaufen. Kleine Schulstraße 6, Waagh.

H. Prells Restaurant. Gr. Junkerstr. 15b. Jeden Sonnabend 290 Gr. Prämien-Skatspiel. Freundschaft ladet ein H. Prell. Heute Sonnabend 479 Schlachtfest. A. Lange, Sudau, Martinstr. 1.

Stadt-Theater. Sonnabend, den 4. Dezember 1897: Zum 4. Male. Sannelle's Himmelfahrt. Bühnendichtung in 2 Akten von Gerhard Hauptmann. Musik von R. Krieger. Hierauf: Augen der Liebe. Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm v. Hillem. Sonntag, den 5. Dezember 1897: Nachmittags 3 Uhr. Kleine Preise. Parquet 1 Mark. Der Hüttenbesitzer. Schauspiel in 4 Akten von G. Schnet. Abendstüch des Scherzmanns und Comus. Preibergs 22, 1 Fr. Sonnabend: Scherzmann mit weißen Hobeln. Mittwoch: Scherzmann mit weißen Hobeln. Donnerstag: Scherzmann mit weißen Hobeln.

Schönebekerstraße 16 Buckau Schönebekerstraße 16 Billig! Schuhwaren Billig! Empfehlung zu Weihnachten: Herren-Schafstiefel 6.50 Mk., Gummischuhe 4.50 Mk., Socken (Weihnachtsgeschenk) 4.50 Mk. Herm. Lehmann Reparaturen schnell und sauber. 692 Dem geehrten Publikum von Buckau und der Umgegend bringe ich meine Sauerischen und Gausischen in empfehlende Erinnerung und verspreche, nur schwachste Ware zu liefern. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Ergebnis Karl Zeuchner, Südstraße 7.

Richard Neumann Buckau. 575 Selten günstige Einkaufsgelegenheit! Ein großer Posten vollkommen großer heller Franckbarchenthemden Stück 85 Pf. Ein großer Posten großer heller Herrenbarchenthemden Stück 90 Pf. Ein großer Posten vollkommen großer Normalherrenhemden Stück 65 Pf. Ein Posten Unterziehtrikots mit Kermel 25 Pf. Ein Posten Mädchenbarchenthosen, rosa, Stück 25 Pf. Eine Partie 2 Meter weiter, harter Kalmdunterrocke 95 Pf. Eine Partie gestricelter großer Mädchenkapotten jedes Stück 65 Pf. Eine Partie großer wollener, mit Seide durchzogener Damenkapotten 80 Pf. Ein Posten Kragenkästen zum Auspicken in grauem baumwollenen Stoff Stück 3 Pf. Ferner: Paradehandtücher, Tischläufer, Tischdecken, Tischläuferkissen, Schrankstücken sehr preiswert.

Schuh-Bazar-Vereinigung

Breite Weg Nr. 13 Magdeburg neben Café National

Nützlichste Weihnachts-Geschenke.

Größte Auswahl am Platze.



Warm gefütterte Cordpantoffel
mit Absatz für Damen 35 Pfg., für Herren 45 Pfg., für Kinder 30 Pfg.

Cordpantoffel mit starker Ledersohle
für Damen 75 Pfg., Herren 1.00 Mk.

Damen-Melton-Pantoffel

mit eleg. Plüschborstel, besgl. mit stark. Filz- u. Lederjohle 1,25 Mk.

Prima Damen-Melton-Pantoffel

weich gepolstert, Oberbeleg und Lederjohle (Nouveauté), 1.50 Mk.

Herren-Melton-Pantoffel

1.00 Mk., dieselben mit extra starken Lederjohlen 1.25, 1.50 Mk.



Damen-Rossleder-Schnür- u. Knopfschuhe

3.50 Mk., dieselben mit Ledersohle 4.50 Mk.

Damen-Rossleder-Zugstiefel

4.50 Mk., dieselben mit Ledersohle 5.50 Mk.



Damen-Rossknopfstiefel

mit und ohne Led. 5.50 und 6.50 Mk.

Damen-Halb- und Glace-Zug-,

Schnür- und Knopfstiefel 7.50 bis 9.00 Mk.

Damen-Tuchstiefel

mit Scherwolle 4.75-7.50 Mk.

Mädchen- u. Knaben-Knopfstiefel

grünlackt, 2.25-4.25 Mk.

Agraffenstiefel

feiner Schnürstiefel im Schneeweiter, 2.75-3.75 Mk.

Knaben-Stulpenstiefel

4.50-6.00 Mk.

Damen-Lastingsteppschuhe

mit 2.75 Mk.

Damen-(braune) Lederschuhe

mit Pelzbeleg 4.50 Mk.

Damen-Filzschürstiefel

mit Lederbeleg 3.50 Mk.

Herren-Zuchzugstiefel

mit Lackleder- oder Sacherbeleg 9.00 Mk.

Herren-Tanzschuhe

3.00 Mk.

Kinderknopfstiefel

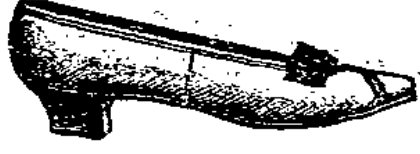
mit und ohne Led. 1.80 Mk.

Kinder-Cordschuhe

mit Filz- und Lederjohle 50 Pfg.

Mädchen- u. Knaben-Hausschuhe

mit Lederjohlen und starken Kappen 1.00-1.50 Mk.



Damen-Tanzschuhe

in Lack- und Gemslleder 1.80-3.50 Mk.

Damen-Gemsl- u. Laifpangenschuh

3.50 und 4 Mk.

Damen-Meltonsteppschuhe

mit Absatz- und Lederjohle 1.80-2.50 Mk.

Damen-Filzschuhe

1.50 Mk.

Herren-Hausschuhe

in Melton, Cord, Plüsch und Leder 1.80, 2.75-3.50 Mk.

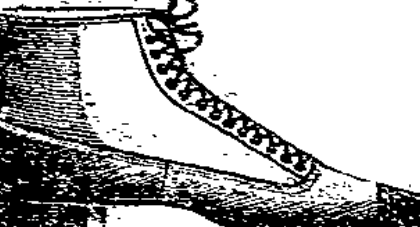


Herren-Zug- und Schnürschuhe

4.25-7.50 Mk.

Herren-Lack- und Gemslleder-Tanzschuh

7.50 Mk.



Herren-Schnürstiefel

9.00 Mk.

Herren-Zugstiefel

4.50-9.00 Mk.

Herren-Schaftstiefel

5.50 Mk.

Prima echt russische Gummischuhe für Damen 3.00 Mk., für Herren 4.50 Mk., für Kinder 1.80 bis 2.25 Mk.

S. Levy vorm. S. Gottfeld

Sudenburg, Breitweg 11.

Größer

Weihnachts-Ausverkauf!

Sämtliche Waren gelangen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

- Normalhemden für Herren 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00

Garnierte und ungarnierte Hüte

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Erstes Solinger Stahlwarengeschäft

von Ernst Klesper aus Solingen

Haupt-Geschäft: Breite Weg 258, schräg gegenüber dem Scharnhorstplatz

Filiale: Breiteweg 59, gegenüber von Pintus & Klavehn

Wir haben ein großes Lager sämtlicher Solinger Stahlwaren zu den billigsten Preisen. Wir sind mit der Solinger Verbandsvereine. Wache noch besonders auf meine große Auswahl in Schlittschuhen aufmerksam.

Fritz Fettback, Breitweg 258a

am Scharnhorstplatz

Pelzmuffen und Pelzbaretts von den billigsten bis zu den besten Herren-Pelztragen und Pelzmützen, Hüte und Mäntel in allen modernen Formen

Regenschirme für Herren und Damen. Ganz neue Bedienung, billige Preise.

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Cirkus-Theater

Größtes Spezialitäten-Theater Magdeburgs.

Das größte Schlager-Programm Saison rechtzeitig seinen Auf

Original-Welt-Program

(keine Nachahmungen, sondern Wirklichkeit.)

Die engagierten Kräfte nicht die Reklame a machen ein Welt-Programm sensationell!

Ohne jede Konkurrenz **Geschw. Deike** in ihren großartigen Leistungen dem Publikum. Unvergleichbar

3 Schwestern Tacia Internat. Gesangs-Terzett.

Helene und Martha Produktionen auf den goldenen Bühnen!

Fanita del Odiata Oriental. Kst. mit dreijährigen

The Melages Arab. musikal. equilib. Kst.

Max Franke, Humorist

Miss Lucia Produktionen auf dem Stab- u. Unvergleichbar!

Amelie Blane Serenadierungs-Soubrette.

Harry Allister Darsteller berühmter Persönlichkeiten a. d. Der Dreieck.

Max und Hedy Franke Original-Parodisten. In Vorbereitung:

Miss Wilkes, d. entkamme sensationell! Real. Entsch. **Garantierte Reue!** Keine Entschädigung! **Max und Hedy Franke** Darsteller von der Parodie

Mr. Pauls Vitagra

Anfang 8 Uhr. **Der Cirkus ist gut gelehrt** Billets im Vorverkauf zu er

Preisen in den nachstehenden

teatralischen Geschäften.

(Nicht die Anzeigenblätter)

haben in gedruckter

Form eine

Im Pfandhause

Schmidstraße 18, für Fabrikanstr.

(Neustadt) 655

haben **Nobels, Reiter, Louis, Wer-** gegendie die im program. Verle-

haben. Das Geschäft ist 7 Uhr morgens

6 bis 12 Uhr abends ununterbrochen geöffnet

Georg Hauck & Frau.

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Größe 1. Mittel 2. Kleiner 3. Kleinst

Endenburg, 2. Dezember.

Geborenen: Hans, S. des Altonaer

Julius Schmed. Adolf, S. des Schmieds

Julius Ren. Edu, S. des Comptoir-

Arbete. Otto Hermann. Hans, S. des

Herrn Otto Schäfer. Hedwig, S. des

Arbete. Hans Ernst Hedwig.

Todesfälle: Karl, S. des Arbeiters

Ernst Bachmann, 2 J. 10 M. 13 J. Ida

und Schömann, Eltern des Hauptmanns

Julius Baron v. Grouh, 55 J. 11 M.

Zorgeborn: Günz, S. des Eisenbahn-

Arbete. Das Weib.

Endenburg, 2. Dezember.

Eheverlobung: Arbeiter Gustav

Kunze gegen Fräulein mit Frau. Klavirn

Landesamt.

Regierung, 2. Dezember.

Aufgehoben: Hans, S. des

Arbete. Hans, S. des

Arbete. Hans, S. des

Arbete. Hans, S. des

Arbete. Hans, S. des

Parlamentarische Nachrichten.

Am Mittwoch hielt nach Beschluß der Plenarsitzung die sozialdemokratische Fraktion ihre konstituierende Sitzung ab. Der in der vorigen Session nach dem Prozeß gegen die Parteileitung auf fünf Mitglieder ergänzte Vorstand wurde jetzt wieder auf drei Mitglieder herabgesetzt und Singer, Meister und Bebel mit der Führung der Geschäfte betraut. In den Senioren-Konvent delegierte die Fraktion Singer und in die übrigen ständigen Kommissionen wird die Partei folgende Vertretung entsenden. Geschäftsordnungs-Kommission: Singer, Petitionskommission: Förster, Gerich und Bogtherr; Budgetkommission: Bebel, Meister und Singer, Wahlprüfungskommission: Auer und Fischer, Rechnungs-Kommission zur Prüfung der Einnahmen und Ausgaben: Warm und Bloß. Für die in nächster Zeit zur Beratung stehenden Gesetzesvorlagen werden die Parteigenossen Stadthagen und Frohne bei den Vorlagen, betr. die freiwillige Gerichtsbarkeit und die Entschädigung unschuldig Verurteilter den Standpunkt der sozialdemokratischen Partei im Plenum vertreten. Als Staatsredner ist Bebel bestimmt und in der Flottenfrage werden Scheuflank und Moltenbuhr das Wort nehmen.

Die sozialdemokratische Fraktion wird, wie schon kurz erwähnt, folgende **Initiativanträge** stellen: 1. Antrag, betreffend die Einführung eines Reichs-Vereinsgesetzes. 2. Einführung obligatorischer Gewerbegerichte. 3. Aufhebung der Paragraphen im Strafgesetzbuch betreffend die Majestätsbeleidigung. 4. Aufhebung der Gefinde-Ordnung. 5. Ausdehnung der Gewerbe-Inspektion auf die Hausindustrie und Anstellung weiblicher Fabrik-Inspektoren. 6. Einführung eines Reichs-Berggesetzes. 7. Ausdehnung der Immunität der Reichstags-Abgeordneten auf die Strafvollstreckung (Artikel 31 der Verfassung). 8. Einführung einer achtstündigen Arbeitszeit für alle in Handel, Industrie und Gewerbe beschäftigten Personen. 9. Aufhebung des Diktatur-paragraphen in Elsaß-Lothringen. — Weiter wird die Fraktion beantragen, daß die gegen die Mitglieder Brühne, Möller, Schmidt-Frankfurt, Stadthagen und Bogtherr schwebenden Strafverfahren eingestellt werden.

Die **Freisinnige Vereinigung** bringt im Reichstag folgende Anträge ein: Den bekannten Antrag Barth-Nidert betreffend Schutz des Wahlgeheimnisses; einen neuen Antrag derselben betreffend Aufhebung des Verbots der Zellhaltung von Margarine und Butter in den gleichen Verhältnissen: einen Antrag Pachnicke: 1. Der Reichstag wolle beschließen, den Reichstanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß — in Ausführung des Artikels 43 der Reichsverfassung und des § 4 des Gesetzes betreffend Errichtung eines Reichseisenbahn-museums vom 27. Juni 1873 — Maßregeln getroffen werden, um a) einer Häufung von Unfällen, wie sie in letzter Zeit auf deutschen Eisenbahnen vorgekommen ist, wirksam zu begegnen, b) die Leistungsfähigkeit der Bahnen, dem steigenden Verkehr entsprechend, zu erhöhen. 2. Der Reichstag wolle beschließen: a) die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach dem die Anstellung der Gewerbeaufsichtsbeamten und die Ordnung ihrer Zuständigkeitsverhältnisse — in Abänderung des § 139b der Gewerbeordnung — von Reichswegen erfolgt, b) die Erwartung auszusprechen, daß alsdann 1) die Zahl dieser Beamten vermehrt, 2) ein entsprechender Teil derselben aus Arbeiterkreisen entnommen, insbesondere zur Aufsicht über die Durchführung der Vorschriften betreffs Frauenarbeit auch weibliche Inspektionsbeamte angestellt werden. Schließlich stellt die Freisinnige Zeitung den bekannten Antrag, in die Reichsverfassung einen Zusatz anzunehmen: „In jedem Bundesstaat muß eine aus Wahlen der Bevölkerung hervorgehende Verrentung bestehen, deren Zustimmung zu jedem Landesgesetz und zur Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist.“ Das bezieht sich bekanntlich auf Mecklenburg.

Der dem Reichstag zugegangene **Reichsetat für das Rechnungsjahr 1898** balanziert in Ausgaben und Einnahmen mit 1 437 139 979 Mark, nämlich 1 240 630 952 Mark dauernde Ausgaben, 139 082 036 Mark einmalige Ausgaben des ordentlichen Etats und 57 426 991 Mark einmalige Ausgaben des außerordentlichen Etats. Die gesamten dauernden und einmaligen Ausgaben aller Verwaltungszweige mit Ausnahme der fortdauernden Ausgaben der Betriebsverwaltungen sind veranschlagt auf 1 437 139 979 Mark, das ist mehr gegen das Vorjahr 66 967 404 Mark. Davon fortdauernde Ausgaben mehr 64 780 973 Mark, einmalige mehr 2 156 431 Mark. Zieht man davon die nur durchlaufenden Posten, nämlich die Ausgaben des Invalidenfonds und die an die Einzelstaaten abzuführenden Zoll- und Steuern einnahmen, zusammen 469 974 554 Mark ab, weil sie die Höhe der Matrikularbeiträge und das Abschlußergebnis des Etats nicht beeinflussen, so ergibt sich für die dauernden und einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats ein Gesamtbedarf von 909 735 434 Mark, ein Plus gegen das Vorjahr von 64 559 032 Mark, während die einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats mit 57 426 991 Mark um 31 905 685 Mark hinter dem Vorjahre zurückbleiben. Der Mehrbedarf des ordentlichen Etats ergibt sich in der Hauptsache daraus, daß beim Auswärtigen Amt 297 226 Mark dauernde und 2 360 162 Mark einmalige Ausgaben mehr angelegt sind: beim Reichsamt des Innern 2 757 619 Mark dauernde mehr und 2 020 248 Mark einmalige weniger; beim Reichs-Heer 18 897 636 Mark dauernde und 44 069 557 Mark einmalige mehr; bei der Marine 3 196 723 Mark dauernde, 28 356 Mark einmalige mehr; beim Reichsfinanzamt 283 350 Mark dauernde und 193 000 Mark einmalige mehr; beim Pensionsfonds 3 631 566 Mark dauernde mehr; bei der Eisenbahnverwaltung 9 000 Mark dauernde mehr. Bei den Einnahmen sind veranschlagt die Zehntener um 7 311 000 Mark, die Salzsteuer um 255 000 Mark höher, die Brauwereinsteuern um 300 000

Mark niedriger, die Brausteuer um 1 418 000 Mark höher, der Kartenschempel um 54 000 Mark, der Wechselstempel um 577 000 Mark, die statistische Gebühr um 47 000 Mark. Der Ueberschuss der Post- und Telegraphenverwaltung ist auf 1 229 809 Mark, der Reichsdruckerei auf 103 720, der Eisenbahnen auf 1 999 045 Mark angenommen. Die Einnahme aus dem Bankwesen ist 2 486 700 Mark höher; verschiedene Verwaltungseinnahmen sind 3 046 236 Mark niedriger. Die Ueberschüsse aus früheren Jahren sind 16 584 425 Mark höher. Das ergibt ein Mehr der Einnahmen gegen das Vorjahr von 29 387 840 Mark. Zieht man diese Mehreinnahmen von dem Mehrbedarf der Ausgaben in Höhe von 64 559 032 Mark ab, so ergeben sich 35 171 192 Mark, um welche die Matrikularbeiträge steigen. Durch Anleihe aufzubringen sind 55 629 991 Mark, wie immer für außerordentliche Bedürfnisse des Heeres, der Marine und der Eisenbahn. Wegen der Verwendung der Ueberschüsse der Reichseinnahmen zur Schuldentilgung ergeht ein besonderes Gesetz.

Die Petition der sächsischen Eisenbahnarbeiter, welche dem Landtag vorliegt, geht von 8094 auf 148 verschiedenen Stationen beschäftigten Arbeitern aus. Die Arbeiter ersuchen in derselben um eine Herabsetzung der Arbeitszeit auf acht Stunden und Freigabe jeden dritten Sonntags. Jetzt haben diese Arbeiter eine durchschnittliche Arbeitszeit von 84 Stunden in der Woche. Der Anfangslohn soll von 2,30 auf 2,50 Mark pro Tag erhöht werden. Nach fünf Jahren soll dieser Lohn bis auf 3 Mark und von da ab durch zweijährige Zulage von 10 Pfennig pro Tag auf den Höchstlohn von 3,50 Mark steigen. Jetzt beträgt der Höchstlohn nach 10 Jahren 2,80 Mark. Es wird ferner eine Gleichstellung aller Arbeiter in bezug auf diese Lohnsätze verlangt. Weiter wird gewünscht, daß von der Verwaltung die Dienstkleidung — Mantel, Kutte und Mütze — beschafft wird. Als ein sehr berechtigtes Verlangen muß es auch bezeichnet werden, wenn die Eisenbahnarbeiter einmal im Jahre fünf aufeinanderfolgende Tage frei zu haben wünschen. Abgesehen von einigen anderen unangeordneten Petitionsforderungen wird schließlich noch gewünscht, daß die Arbeiter direkt der Generaldirektion unterstellt und Mißstände, wie sie bei der jetzigen Regelung, wo jeder Stationsvorstand ganz selbständig verfügen kann, nicht selten sind, beseitigt werden. Daß diese Wünsche überspannte wären, wird niemand behaupten wollen. Es hat sich aber trotzdem schon bei der allgemeinen Beratung des Etats gezeigt, daß nur die Sozialdemokraten für eine volle Berücksichtigung dieser Petition eintreten werden.

Entschädigung unschuldig Verurteilter.

Der Gesetzentwurf betreffend die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen, der dem Reichstage zugegangen ist, bestimmt folgendes:

Personen, welche im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen oder in Anwendung eines mildereren Strafgesetzes mit einer geringeren Strafe belegt werden, können Entschädigung aus der Staatskasse verlangen, wenn die früher erkannte Strafe ganz oder teilweise gegen sie vollstreckt worden ist. Das Verfahren muß die Unschuld des Verurteilten bezüglich der ihm zur Last gelegten That oder bezüglich eines die Anwendung eines schwereren Strafgesetzes begründenden Umstandes ergeben haben. Außer dem Verurteilten haben diejenigen, denen gegenüber er kraft des Gesetzes unterhaltspflichtig war, Anspruch auf Entschädigung. Der Anspruch auf Entschädigung ist ausgeschlossen, wenn der Verurteilte die frühere Verurteilung vorzüglich herbeigeführt oder durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet hat.

Gegenstand des dem Verurteilten zu leistenden Ertrages ist der für ihn durch die Strafvollstreckung entstandene Vermögensschaden. Unterhaltsberechtigten ist insoweit Ertrag zu leisten, als ihnen durch die Strafvollstreckung der Unterhalt entzogen worden ist.

Ueber die Verpflichtung zur Entschädigung wird durch besonderen Beschluß des im Wiederaufnahmeverfahren ererkennenden Gerichts Bestimmung getroffen. Der Beschluß ist von dem Gericht unmittelbar nach der Verkündung des im Wiederaufnahmeverfahren ergangenen Urteils zu fassen. Das Gericht muß mit demjenigen Mitgliede bezeugt sein, welche bei dem Urteile mitgewirkt haben. Der Beschluß unterliegt nicht der Anfechtung durch Rechtsmittel.

Der Entschädigungsanspruch ist bei Vermeidung des Verlustes binnen drei Monaten nach Zustellung des Beschlusses durch Antrag bei der Staatsanwaltschaft desjenigen Landgerichts zu stellen, in dessen Bezirk das Urteil ergangen ist. Ueber den Antrag entscheidet die oberste Behörde der Landesjustizverwaltung. Gegen die Entscheidung ist die Berufung auf dem Rechtsweg zulässig. Die Klage ist binnen einer Ausschlussfrist von drei Monaten nach Zustellung der Entscheidung zu erheben. Für die Ansprüche auf Entschädigung sind die Civilkammern der Landgerichte ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes ausschließlich zuständig. Bis zur endgültigen Entscheidung über den Antrag ist der Anspruch weder übertragbar, noch der Pfändung unterworfen.

In den zur Zuständigkeit des Reichsgerichts in erster Instanz gehörigen Sachen ist statt der Staatskasse die Reichskasse ersatzpflichtig. In diesen Fällen tritt an die Stelle der Staatsanwaltschaft des Landgerichts die des Reichsgerichts, an die Stelle der obersten Landesjustizverwaltung der Reichstanzler.

Ein neues Sozialistengesetz in Sachsen.

Die Reaktion ist an der Arbeit. Die Konservativen verpassen keine Gelegenheit, um dem Volk einen Knebel in den Mund zu stecken, um es zu fesseln, es politisch unarbeits-

zu machen. Zu der Regierungsvorlage behufs Aufhebung des Verbindungsverbots beantragten die Konservativen einen Zusatz, wonach Jugendliche und Frauen aus sozialistischen und anarchistischen Versammlungen und Vereinen ausgeschlossen werden sollen. Außerdem beantragen sie eine Abänderung des § 5 des Vereinsgesetzes, der lautet: „Versammlungen, deren Zweck es ist, Gesetzesübertretungen oder unsittliche Handlungen zu begehen, dazu aufzufordern oder doch dazu geneigt zu machen, sind verboten.“ Dies der reaktionäre Anschlag! Ist § 5 nicht jetzt schon verschwommen genug? Was heißt es: „geneigt machen?“ Was kann man nicht alles hier hineinlegen und was hat man nicht alles bereits hineingelegt? Und das soll noch „verschärft“ werden? Das soll zu einer solchen Schlinge werden in der Hand des Gendarmen, die dieser nach Belieben handhaben kann! Es soll dadurch dem Gendarmen die Möglichkeit gegeben werden, jede Versammlung nach Belieben aufzulösen!

Die Jugendlichen und Frauen will man vom politischen Leben fernhalten — von den Steuern hält man sie nicht fern! Vom Militärdienst hält man die jungen Männer nicht fern! Ihr Gut und Blut sollen sie hingeben, dazu sind sie gut genug — aber wenn sie in Versammlungen gehen, um sich Klarheit zu schaffen über die Verwendung, welche der Staat aus ihrem Gut und Blut macht, dann verlegen sie das Gesetz, dann werden sie vor die Thür gewiesen.

Ein neues Sozialistengesetz — unmittelbar vor den Reichstagswahlen. Man will Handhaben im Uebermaß haben, um die Wahlversammlungen aufzulösen. Man fürchtet die Abrechnung bei den Reichstagswahlen für das Vergehen, welches man am Volke begangen hat, indem man ihm das Wahlrecht gekürzt hat. Man fürchtet, daß wir in Versammlungen die Schandthaten der Reaktion aufdecken werden, und deshalb will man uns das Versammlungsrecht nehmen.

Gerichtliche Urteile.

Landgericht Magdeburg.

In nicht öffentlicher Sitzung wurde die schon vielfach vorbestrafte verehelichte Arbeiter Ida Diabéthge geborne Nawoidnig, hier, geboren 1851, wegen **Rupperei** zu 3 Monaten Gefängnis, 2 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt.

Die verehelichte Arbeiter Seeger, Marie geborne Gänzel zu Pierig, geboren 1877, wurde von der Anklage der **fahrlässigen Tötung ihres Kindes** freigesprochen. Der bereits 39mal bestrafte Steinseher Emil Meier aus Thonberg, geboren 1855, hatte im August d. J. bei einem hiesigen Handeltsgärtnerei Arbeit gefunden und **unterschlug 13,50 Mark**, wofür er Einkäufe besorgen sollte. Als er ergriffen wurde, hatte er das Geld bereits für sich verausgabt. Den Angeklagten trafen 4 Monate Gefängnis.

Der Kaufmannslehrling Georg Duenjell zu Alleringersleben, geboren 1880, erhielt von seinem Vater den Auftrag, von der Postverwaltung in Marienborn einen Geldbrief über 6000 Mark abzuholen. Der Angeklagte führte den Auftrag aus, kehrte aber nicht nach Hause zurück, sondern fuhr über Magdeburg bis Erfurt, dann nach Offenbach und Frankfurt, wo er von dem Gelde bis zum 24. Oktober mit Artificien 1900 Mark verpraßte. Weitere 1000 Mark sind ihm angeblich beim Sekttrinken gestohlen, so daß bei seiner Festnahme nur noch 3100 Mark vorhanden waren. Duenjell erhielt wegen **Unterschlagung** 6 Monate Gefängnis.

Der Oberkellner Gustav Winde zu Neuhaldensleben, geboren 1872, hat bereits erhebliche Vorstrafen erlitten. In der Nacht zum 3. November d. J. wurde in dem Hotel, wo er bediente, eine Hochzeit gefeiert. Winde war angetrunken und fing mit einigen Gästen, die sich im Gastzimmer aufhielten, Streit an, ergriff im Verlaufe eines Wortwechsels ein Bierglas und schlug damit einem als Gast anwesenden Kellner über den Kopf, so daß er blutüberströmt hinfiel. Der Gerichtshof erkannte wegen **Körperverletzung** auf 6 Monate Gefängnis.

Der Malergehülfe Carl Richter hier, geboren 1866, standalierte am 29. Oktober d. J. abends auf der Straße und veranlaßte dadurch einen Menschenauflauf. Als er durch einen Schutzmann verhaftet wurde, griff Richter den Beamten thätlich an und leistete heftigen **Widerstand**, **beleidigte** auch zwei Schutzleute durch Schimpfreden. Der Angeklagte erhielt in Anbetracht der Vorstrafen eine Woche Haft und 7 Monate Gefängnis.

Gewerbegericht Burg.

Der Handschuhmacher L. klagt gegen den Lederfärber Böfel und beanprucht für 14 Tage Lohn, da derselbe ohne Kündigung entlassen sein will: auch will L. von B. gewaltsam entlassen sein. Der als Zeuge vernommene Handschuhmacher P. behauptet das Gegenteil und sagt aus, daß L., als ihm ein geforderter Vorjaus nicht gewährt wurde, von selbst aufgehört habe. Kläger wurde mit seiner Forderung abgewiesen. — Der Arbeiter K. arbeitete bei dem Tuchfabrikanten Raasche und will ohne Kündigung entlassen sein. B. hatte K. durch seinen Meister kündigen lassen, was der Meister (als Zeuge vernommen) bekennt. Da die Kündigung aber erst am Dienstag erfolgt ist, was nicht vereinbart ist, zahlt P. dem K. für zwei Tage 4 Mark Lohn, womit sich Kläger einverstanden erklärt.

Rechtspflege.

(Nichtentscheidungen des Reichs-Versicherungsamts.)

Der Unfall eines **Bahnarbeiters** auf dem Heimwege von der Arbeit innerhalb des Bereiches der auf dem Bahngelände befindlichen Beamtenwohnungen ist als Betriebsunfall anerkannt worden, da diese Gebäude wesent-

Walter Rustenbeck

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft

Breiteweg 16 Neustadt Breiteweg 16

Seltene Gelegenheit. Ein Posten Knaben-Anzüge, Stück 3.95 Mk.
Ein Posten Winter-Ueberzieher und Joppen zu staunend billigen Preisen.



Pelerinen-Mäntel (prima Loden) 12.00, 14.00, 16.00, 18.00-20.00 Mk.
Knaben-Pelerinen-Mäntel 3.00, 3.50, 4.00, 5.00 bis 8.00 Mk.
Hohenzollern-Mäntel aus feinem Tuch mit Militär-Lama von 22.00, 24.00 bis 36.00 Mk.
Lodenjoppen m. Plaid u. Lama f. 5.50, 6.00, 7.00, 8.00 bis 12.00 Mk.

Genossen!
Wer Liebhaber einer guten Tabakpfeife ist, bestelle von mir meine **patentierete Gesundheitspfeife**
65 Ctm. lang, mit Hornabguss, Weichselrohr, langer Spitze, roter Quaste und asbestgefülltem Porzellantopf. Ein Stück kostet 2 Mark, 6 Stück 10 Mark, 12 Stück 18 Mark und ist es am besten, wenn mehrere Genossen zusammenbestellen, was viel billiger kommt. Alle Genossen, die diese Pfeife besitzen (Ladenpreis 3 Mark), sind damit sehr zufrieden und habe ich Belobungsschreiben vieler Arbeiterbildungsvereine. Ich liefere deshalb so billig, weil es Selbsterzeugnis ist. Auf Wunsch mit Laska-Mark oder Arbeiterwappen usw.
Um Bestellungen bittet Genosse **Karl Fischer, Drechslerwaren-Geschäft** Wien XIV., Prinz Karlgasse 35.

Ernst Sohn.
Empfehle meine **Schuhwaren**
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Bestellungen nach Mass u. Reparaturen werden schnell und billig angefertigt
Sudenburg, Breiteweg 46.

Roeder & Drabandt
Magdeburg
Lederhandlung - Zurichterei - Schafffabrik
Himmelreichstraße 23 Jakobstraße 25
B., Schönebiederstraße 48
1502 erbitten bei Bedarf Ihren werthen Besuch.

Puppenwagen, Korbstühle
Korbwaren aller Art am billigsten
Sudenburg:
Breite Weg, vis-à-vis der Post.
Buckau:
Schönebieder- u. Dorstheerstr.-Ecke.
Fritz Prager. 577
Korbstühle, Puppenwagen, gr. Ausw. bei **Aug. Küstermann, Feldstraße 63.**
Eine tücht. Verkäuferin findet sofort Stellung im Konsum-Vereins-Lager 15.

Eskimo-Paletots
ein- und zweireihig, von 10.00, 12.00, 14.00, 16.00 bis 36.00 Mk.
Cheviot-Paletots
14.00, 16.00, 18.00, 20.00 bis 31.00 Mk.
Montagnac-Paletots
18.00, 20.00, 22.00, 24.00 bis 36.00 Mk.

Schuhwaren.
Bringe mein reichhaltiges
Schuhwaren-Lager nebst Reparatur-Werkstatt
in empfehlende Erinnerung.
Otto Schmidt, Wilhelmstadt
Große Diesdorferstraße 32.
Frische grosse Buschhasen, Gänse, Enten, Hähnchen
Suppenhähne und ganz frische Landeier
Anna Ebeling, Bischofsstraße 12.

Rudolf Pickorny
Buckau, Bernburgerstrasse 18-19
empfeht
Sohl- und Ober-Leder-Ausschnitt, Filzsohlen, Haarsohlen, Lederzett, Stiefellack, Creme usw.
Das Flaschenbier-Geschäft von **Jos. Wydra** befindet sich Breitenweg Nr. 116 (Keller).
Bestellungen werden dabeilbst angenommen; auf Wunsch wird Bier frei ins Haus geliefert.
heute frische Würst
Gustav Rühling
Kleine Steinernettstraße 20.

Auf Kredit!!
erhält jedermann
Winter-Ueberzieher
Havelocks
Anzüge
Hosen
Westen
Burschen- u. Knaben-Anzüge
(in allen Farben und Neuheiten, fertig und nach Maß, in bester Ausführung und tadellosem Sitz)
bei wöchentlicher
Abzahlung
von **1 Mark** an.
A. Becker
Waren- und Möbel-Kredit-Haus
31 I Breite Weg 31 I
gegenüber der Ulrichstr.
Hauptbahnhof-Haltstelle.

in großer Auswahl v. 3 Pf. bis 10 Mk.

Puppen

Hüte
für Damen und Mädchen
in geschmackvollster Ausführung zu bekannt sehr billigen Preisen.

Kapotten
in Sammet, Peluche, Wolle und Chenille
in allen modernen Farben und Größen
für Damen und Mädchen.

Schulterkragen
in Peluche, Krimmer, Wolle und Astrachan
in schwarz und farbig von den billigsten bis zu den besten.

Normalhemden und Beinkleider
für Herren und Knaben in allen Preislagen und Größen, in größter Auswahl.

Wolljacken
für Herren u. Knaben in grau, braun, mode und blau in allen Größen.

Fertige Wäsche:
Herren-, Damen- und Kinderhemden, Beinkleider, Unterröcke, Schürzen in sauberster Ausführung.

Wolle
in bekannt guten Qualitäten und Farbauswahl zu bekannt billigen Preisen sowie sämtl. B.-arbeiten für Schneiderei.

Korsetts, Fäustel, Pulswärmer, Strümpfe, Fäustchen, Handschuhe, seidene Tücher, Shawls.

Vorgezeichnete Artikel
als: Paradehaudtücher, Läufer, Klammerhürzen, Frühstückbentel, Kragen-, Hand- schuh- und Mantel-schiffenaffen
u.

in großer Auswahl v. 3 Pf. bis 10 Mk.

Puppen

Gebr. Zweig
Sudenburg
Breite Weg 117.

Photographie!
Atelier W. Sippel
Magdeburg, Breiteweg 168
vis-à-vis der Judengasse
empfeht zu nachstehenden Preisen:
12 St. Bild-Plätter . . . 1.50 Mk.
3 " Cabinet-Bilder 6.00 "

